

Berufsschulen - Einsatz der Lehrkräfte in unterschiedlichen Schulformen

Beitrag von „MrsPace“ vom 12. April 2017 09:34

Zitat von Yummi

Naja, Mathe und BWL sind erheblich weniger korrekturaufwendig . Ein Satz Klausuren an einem Nachmittag ist für Deutsch eher weniger möglich.

Meine Kombination ist Mathe/Englisch. Englisch würde ich jetzt schon zu den korrekturaufwändigeren Fächern zählen. Aber ich finde, auch in Englisch gibt es Mittel und Wege, Klausuren und Prüfungen korrekturfreundlicher zu gestalten.

Muss in Englisch wirklich in jeder Klausur ein Aufsatz geschrieben werden? Ich finde nicht. Wenn Aufsätze angefertigt werden sollen, muss es wirklich sein, dass Schüler da 300 Wörter und teilweise mehr aufs Papier bringen sollen? Kurz und knapp und präzise formuliert halte ich für eine eindeutig bessere Leistung als seitenlanges Geschwafel, bei dem man nicht auf den Punkt kommt. Zur Beurteilung der sprachlichen Leistung reichen mir auch 200 Wörter.

Für 19 Abi-Klausuren in Englisch (2 Leseverstehensaufgaben, 2 Aufsätze) habe ich dieses Jahr 1,5 Tage gebraucht. Inklusive Verwaltung. Zwei Stunden für den Klassensatz Leseverstehensaufgaben, fünf Stunden je Klassensatz der Aufsätze, eine halbe Stunde Verwaltung. Macht 12,5 Zeitstunden. So läuft das jedes Jahr; Beschwerden, dass ich das nicht ordentlich gemacht habe, gab es nie. Im Gegenteil, wenn ich mir in der Rolle es Zweitkorrektors manche Erstkorrekturen durchschaue... In einem Jahr gab es sogar mehr grüne als rote Korrekturzeichen, nachdem ich durch war.

Weiterhin gibt es die Möglichkeit, eine Klausur pro Schuljahr durch eine anderweitig erbrachte Leistung zu ersetzen. Das nutze ich jedes Schuljahr aus. In jeder Klasse, in der diese Regelung gilt und sinnvoll ist.